

11.09.2017 19:35 Uhr - 1. Bundesliga - Hin- und Rückrunde - PM Wetzlar, red

HSG Wetzlar reagiert auf "großes Risiko" mit Nachverpflichtung

Die HSG Wetzlar hat den slowakischen Nationalspieler Miroslav Volentics unter Vertrag genommen. Der Rechtsaußen, der in der abgelaufenen Saison für den Zweitligisten TuS Ferndorf 151 Feldtore erzielt hat, wechselt ab sofort zu den Mittelhessen und hat nach bestandenen Medizinchecks heute Abend einen Vertrag bis 30.06.2018 unterzeichnet. Der 31-jährige soll möglichst schon am Donnerstag, beim Auswärtsspiel der Grün-Weißen beim TuS N-Lübbecke, zum Kader des derzeitigen Tabellenzehnten der DKB Handball-Bundesliga gehören.

'Nachdem wir Klarheit hatten, dass wir leider nicht mehr auf unser Eigengewächs Tim Rüdiger zählen können, dessen Knieprobleme sich als schwerwiegender herausgestellt haben, waren wir zum Handeln gezwungen, um einen Backup für Kristian Bjørnsen zu finden, da dieser aktuell alleine die Rechtsaußen-Position besetzen muss und dies ein großes Risiko birgt', erklärt HSG-Geschäftsführer Björn Seipp. 'Wir haben den Markt in den vergangenen Wochen akribisch sondiert und Miroslav hat unsere Trainer in einem zweitägigen Probetraining überzeugen können. Er war nach seinem Engagement vertragslos und wir sind froh, dass wir ihn für diese Position gewinnen konnten. Miroslav verfügt durch seine Spiele in der slowakischen Nationalmannschaft über jede Menge internationale Erfahrung, hat dort und in Ferndorf seine Torgefährlichkeit unter Beweis gestellt und uns auch menschlich absolut überzeugt.'

Volentics, der mit seiner Lebensgefährtin in Bonn lebt, war vor seinem Engagement in Ferndorf einige Jahre Kapitän des slowakischen Erstligisten SKP Bratislava. 'Es war immer mein Traum in der Bundesliga zu spielen und dieser wird jetzt wahr. Ich bin sehr dankbar, dass die Trainer und Geschäftsführung der HSG Wetzlar diese Chance geben', so Volentics der künftig mit der Rückennummer 19 für die HSG Wetzlar auflaufen wird. 'Ich möchte aber auch dem TuS Ferndorf noch einmal Danke sagen, die mich nach Deutschland geholt haben und wo ich mich sehr wohl gefühlt habe. Jetzt gilt meine volle Konzentration der HSG Wetzlar, wo ich auch von der Mannschaft herzlich aufgenommen wurde. Ich kenne meine Rolle und will dem Team und dem Klub helfen, so erfolgreich wie möglich zu sein und ich freue mich schon auf das erste Heimspiel in der Rittal Arena, mit den sensationellen Fans.'